



Medienmitteilung

Datum 19. Juli 2012

Schweizerischer Aussenhandel

1. Halbjahr 2012: Aussenhandel erlahmt

Im Umfeld der sich eintrübenden Weltkonjunktur stagnierten in den ersten sechs Monaten 2012 sowohl die Exporte wie auch die Importe. Dabei ging der Aussenhandel mit der EU in beiden Verkehrsrichtungen merklich zurück. Die Handelsbilanz wies einen Überschuss von 11,6 Mrd. Fr. auf.

In Kürze

- ▲ Uhrenindustrie: 5. Halbjahr in Folge mit einem zweistelligen Exportplus
- ▲ Exporte nach Nord- und Lateinamerika: + 10 %
- ▼ 7 von 10 Exportbranchen im Minus
- ▼ Importe: Investitionsgüter und Halbfabrikate sichtbar rückläufig

Aussenhandel: Wert und Veränderungen gegenüber Vorjahresperiode, in %

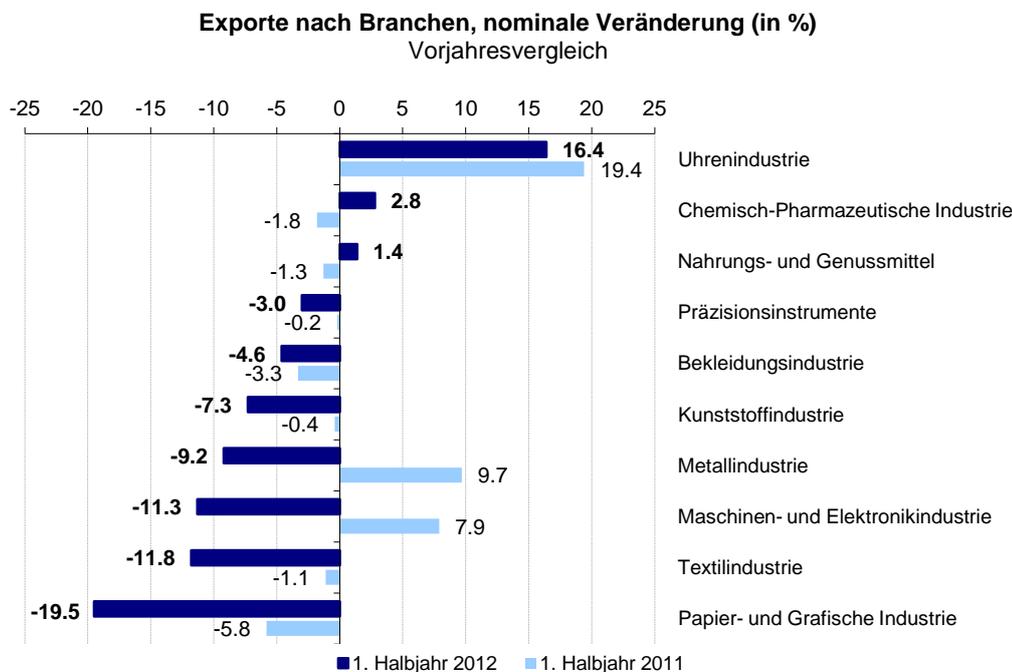
	Periode	Effektive Ergebnisse				Arbeitstagbereinigt	
		Mio. CHF	nominal	Mittelwert	real	nominal	real
AUSFUHR	1. Quartal 2012	50 214	0.5	0.8	-0.2	0.2	-0.5
	2. Quartal 2012	49 837	-0.9	0.6	-1.5	-1.2	-1.8
	1. Halbjahr 2011	100 230	4.3	-6.0	11.0		
	2. Halbjahr 2011	97 677	0.3	-4.6	5.2		
	1. Halbjahr 2012	100 050	-0.2	0.4	-0.6		
ENFUHR	1. Quartal 2012	44 649	-0.3	-1.5	1.2	-0.7	0.9
	2. Quartal 2012	43 782	-0.3	-1.0	0.8	-0.6	0.5
	1. Halbjahr 2011	88 708	2.7	-1.9	4.7		
	2. Halbjahr 2011	85 679	-2.2	-2.1	-0.1		
	1. Halbjahr 2012	88 431	-0.3	-1.5	1.2		
SALDO	1. Quartal 2012	5 565					
	2. Quartal 2012	6 055					
	1. Halbjahr 2011	11 521					
	2. Halbjahr 2011	11 998					
	1. Halbjahr 2012	11 620					

Exporte im 1. Halbjahr 2012 nach Branchen und Ländern

Chemisch-Pharmazeutische Industrie: + 3 %



7 der 10 Exportbranchen schrieben im 1. Halbjahr einen Absatzrückgang. Gleich um einen Fünftel reduzierten sich dabei die Lieferungen der **Papier- und Grafischen Industrie**. Im völligen Gegensatz dazu stehen die Ergebnisse der **Uhrenindustrie**; diese konnte 16 % mehr exportieren. Bereits in der Vorjahresperiode hatte die Uhrenindustrie ein phänomenales Plus von 19 % erzielt.



Um mehr als 11 % verringerten sich die Exporte der **Textilindustrie** sowie jene der **Maschinen- und Elektronikindustrie**. Hier gingen die Lieferungen von Textilmaschinen um einen Drittel bzw. jene von Maschinen für die Papier- und Grafische Industrie um 15 % zurück. Nennenswert im Plus lag dafür der Versand von Kraftmaschinen. Die Ausfuhren der **Metallindustrie** sanken um 9 % (Eisen und Stahl: - 19 % bzw. Aluminium: - 14 %), dies teilweise auch preisbedingt. Die umsatzmässig 4. grösste Industrie, jene der **Präzisionsinstrumente**, wies einen Exportrückgang von 3 % auf.

Zu den Branchen mit einem Umsatzplus gehörten auch die **Chemisch-Pharmazeutische Industrie** sowie die **Nahrungs- und Genussmittelindustrie**. Bei Ersteren basierte die Steigerung vor allem auf den Immunologischen Produkten (+ 11 %; + 979 Mio. Fr.) sowie den Roh- und Grundstoffen (+ 8 %). Dagegen sanken die Lieferungen von Farbkörpern und Pharmazeutischen Wirkstoffen um 9 bzw. 4 %. In der Nahrungs- und Genussmittelindustrie nahmen die grenzüberschreitenden Verkäufe von Käse, Getränken und Kaffee zwischen 3 und 4 % zu.

Gegenwind in China und Indien



Während der Absatz in Europa klar schwächelte (**EU**: - 3 %), erhöhten sich die Lieferungen nach den übrigen Kontinenten mehr oder weniger deutlich. Gleich um einen Zehntel wuchsen die Exporte nach **Nord-** (Kanada: + 12 %; USA: + 10 %, namentlich Pharmazeutika) und **Lateinamerika** (Mexiko: + 9 %). Die Ausfuhren nach **Afrika** und **Ozeanien** (Australien: + 4 %) nahmen um je 4 % zu. Und nach **Asien** gingen wertmässig rund 2 % mehr Güter. Hier standen allerdings den Mehrausfuhren nach Saudi-Arabien (+ 36 %), Hongkong (+ 24 %) und Singapur (+ 12 %) rückläufige Exporte nach China (- 14 %) und Indien (- 13 %) gegenüber.

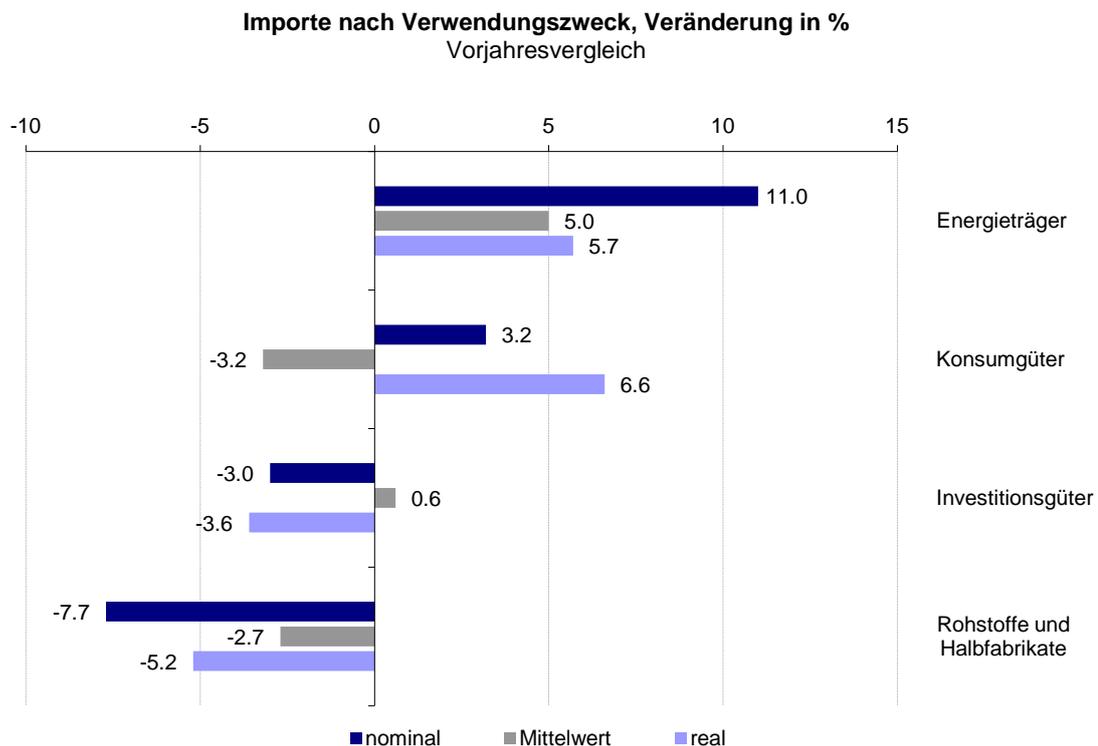
In der EU fielen Irland (- 34 %), Griechenland (- 20 %), Spanien (- 10 %), Italien (- 9 %) sowie Frankreich, die Niederlande und Österreich mit einem Minus von rund je 6 % auf. Die Exporte nach Deutschland, dem wichtigsten A, stagnierten. Dafür wuchsen die Ausfuhren ins Vereinigte Königreich (+ 5 %), nach Ungarn (+ 14 %) und Belgien (+ 18 %). Im übrigen Europa fielen die Türkei (- 21 %) und Norwegen (+ 36 %) auf.

Importe im 1. Halbjahr 2012 nach Waren und Ländern

Rückläufige Importgüterpreise



Die Importentwicklung zeigte sich zweigeteilt. Während namentlich die Einfuhren von Rohstoffen und Halbfabrikaten um 8 % zurückgingen, stiegen die Bezüge von Energieträgern um 11 %, wobei das Plus zur Hälfte preisbedingt war.



Der Nachfragerückgang bei den **Rohstoffen und Halbfabrikaten** traf eine breite Produktpalette. Um einen Sechstel - und damit am kräftigsten - verringerten sich die Importe von Metallen (- 791 Mio. Fr.; teilweise preisbedingt) und Papier (- 170 Mio. Fr.). Die Einfuhren der grössten Subgruppe, der Chemikalien, sowie jene von elektrischen und elektronischen Artikeln gingen um je 7 % zurück. Positiv fielen die Uhrenteile auf, deren Bezüge um einen Fünftel stiegen.

Rückläufig waren auch die Importe von **Investitionsgütern** (- 3 %). Hier wies die Mehrheit der Subgruppen ein Minus auf. Auffallend deutlich sanken dabei die Einfuhren von Fabrikationsmaschinen (- 13 %). Um 5 % nahmen ferner die Zulieferungen von Kraft-erzeugungsmaschinen ab. Hingegen erhöhten sich die Importe in der Sparte Luftfahrzeuge um 17 %.

Die Importe von **Konsumgütern** erhöhten sich um insgesamt 3 %. Dabei stiegen die Zufuhren von Personenaautos um eindruckliche 9 % (Stück: + 9 %). Wesentlich zum Plus trugen aber auch die Arzneiwaren bei, deren Importe um 6 % bzw. 763 Mio. Fr. zulegten. Derweil sanken die Einfuhren von Bekleidung und Schuhen um 2 %.

EU verliert deutlich Marktanteile in der Schweiz



Neue Länderdefinition beim Import

Per Januar 2012 hat das **Konzept** „Ursprungsland“ jenes des „Erzeugungslandes“ ersetzt. Damit wird der tatsächlichen Bedeutung der Länder besser Rechnung getragen. Durch diesen Wechsel ergibt sich jedoch für 2012 eine Verzerrung in den Veränderungsdaten nach Land oder Ländergruppe(n). Bei der Interpretation der Ergebnisse ist daher Vorsicht geboten, vor allem dann, wenn ein Handelspartner eine hohe Zu- oder Abnahme aufweist.

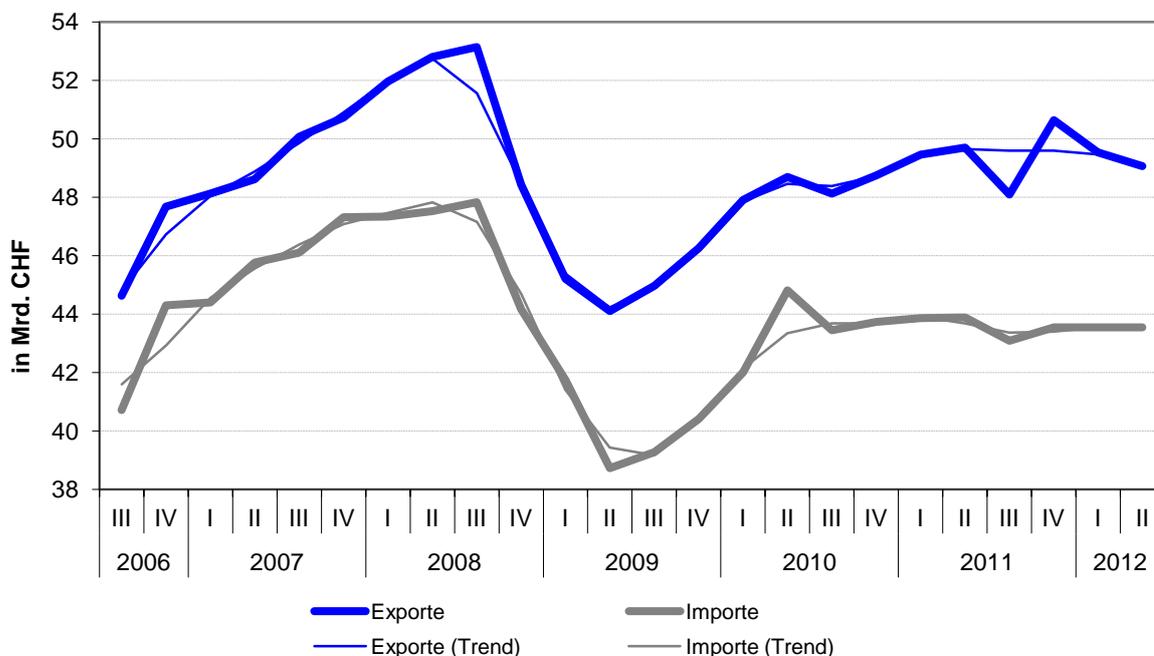
Während die Importe aus **Europa** (EU: - 5 %) rückläufig waren und jene aus **Ozeanien** stagnierten, legten die Einfuhren aus den übrigen Kontinenten zu. Dabei expandierten die Bezüge aus **Afrika** gleich um 71 %, vor allem dank den massiven Mehrimporten aus Libyen (Erdöl). Um einen Sechstel erhöhten sich die Importe aus **Asien** (China: + 64 %) und **Nordamerika** (USA: + 15 %). Derweil stiegen die Einfuhren aus **Lateinamerika** um 3 % (Brasilien: + 3 %).

Innerhalb der **EU** drückten namentlich die rückläufigen Einfuhren aus den Niederlanden und Deutschland das Gesamtergebnis. Hingegen nahmen die Importe aus der Slowakei gleich um 79 % zu. Aber auch aus Spanien (+ 18 %), Irland (+ 7 %) und dem Vereinigten Königreich (+ 5 %) importierte die Schweiz mehr.

Konjunkturelle Entwicklung

Im 2. Quartal beliefen sich die **Exporte** auf 49,8 Mrd. Fr. Saisonbereinigt (Vorquartalsvergleich) wiesen die Exporte in beiden Quartalen 2012 nominal ein Minus auf. Damit setzte sich der seit dem 3. Quartal 2011 registrierte leichte Abwärtstrend fort. Die Preise der exportierten Güter stiegen im 1. Halbjahr 2012 gegenüber der Vorjahresperiode insgesamt um minimale 0,4 %. Ohne die Pharmasperte verteuerten sich diese allerdings um 2,0 % (real: - 2,1 %).

Aussenhandel (nominal), saisonbereinigt



Die **Importe** betragen im 2. Quartal 43,8 Mrd. Fr. Wie im 1. Quartal stagnierten saisonbereinigt die Importe auch im Berichtsquartal (nominal; Vorquartalsvergleich). Damit zeigt sich die Importentwicklung seit dem 3. Quartal 2010 tendenziell träge. Im ersten Halbjahr

2012 gingen die Preise der eingeführten Waren binnen Jahresfrist um 1,5 % zurück. Ohne die Pharmazeutika betrug der Preisabschlag lediglich 0,3 % (real: 0,0 %).

Aussenhandel saisonbereinigt
Vorquartalsvergleich in %

Periode	Export		Import	
	nominal	real	nominal	real
3. Quartal 2009	2.0	1.6	1.4	-0.7
4. Quartal	2.9	2.8	2.9	3.4
1. Quartal 2010	3.6	2.4	4.0	4.9
2. Quartal	1.6	2.9	6.7	5.5
3. Quartal	-1.2	1.0	-3.0	-0.1
4. Quartal	1.3	0.3	0.7	-0.1
1. Quartal 2011	1.5	5.7	0.3	-0.3
2. Quartal	0.5	1.6	0.1	1.7
3. Quartal	-3.2	-1.1	-1.8	0.9
4. Quartal	5.3	0.8	1.1	-1.7
1. Quartal 2012	-2.2	-1.8	0.0	0.0
2. Quartal	-1.0	0.2	0.0	1.1

Juni 2012: zusätzlicher Arbeitstag belebt den Aussenhandel

Im Monat Juni legte der schweizerische Aussenhandel in beiden Verkehrsrichtungen zu. So wuchsen die Exporte um 7,6 % auf 16,9 Mrd. Fr. (real: + 1,8 %) und die Importe um 3,7 % auf 14,6 Mrd. Fr. (real: + 3,4 %). Allerdings zählte der diesjährige Juni einen Arbeitstag mehr. Bereinigt nahmen die Ausfuhren um 2,2 % zu (real: - 3,3 %) und die Einfuhren sanken um 1,6 bzw. 1,8 %. Die Exportgüter verteuerten sich um 5,7 %, während die Preise der importierten Waren fast unverändert blieben (+ 0,3 %). Unter Ausschluss der Pharmadivision erhöhten sich die Exportgüterpreise um 4,0 % und jene der Importgüter um 3,0 %. Die Handelsbilanz schloss mit einem Überschuss von 2,2 Mrd. Fr.

Für Rückfragen: Matthias Pfammatter, Senior Economist, Sektion Statistik EZV
031 322 75 90 matthias.pfammatter@ezv.admin.ch

Die Medienmitteilung über den schweizerischen Aussenhandel im **Juli 2012** ist für Donnerstag, den **23.08.2012** vorgesehen (sämtliche [Erscheinungsdaten im Überblick](#)).

➔ Die unter [News Service Bund \(nsb\)](#) registrierten Nutzer werden jeweils per E-Mail über die neu publizierten Medienmitteilungen aus der Bundesverwaltung informiert.

Hinweis:

Text, Tabellen und Beilagen beruhen auf den provisorischen Aussenhandelsergebnissen nach **Total 1**, d.h. jenen **ohne** den Handel mit Edelmetallen, Edel- und Schmucksteinen sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten. Die Monatsergebnisse nach Total 2 finden Sie unter www.aussenhandel.admin.ch, [Gesamtübersicht](#).

Begriffserläuterungen:

nominal: Erhobener Warenwert oder dessen Veränderung
Mittelwert: Preisschätzung gemessen an den aussenhandelsstatistischen Durchschnittswerten
real: Inflationsbereinigter Warenwert oder dessen Veränderung
Arbeitstagbereinigt: Veränderung bei gleicher Anzahl Arbeitstage (Vergleich gegenüber Vorjahresmonat)
[Liste der Arbeitstage](#)
Saisonbereinigt: Veränderung bei gleicher Anzahl Arbeitstage unter Ausschluss der saisonbedingten zyklischen Schwankungen (Vergleich gegenüber Vormonat)
Tendenzentwicklung (Trend): Der Trend (Trend-Zyklen) entspricht dem mittel- und langfristigen Wachstumspfad der Exporte und der Importe

Warengruppen	Juni 2012				Januar - Juni 2012			
	Mio. CHF	Veränderung gegenüber Vorjahresperiode in %			Mio. CHF	Veränderung gegenüber Vorjahresperiode in %		
		nominal	Mittelwert	real		nominal	Mittelwert	real
Total	16 886	7.6	5.7	1.8	100 050	- 0.2	0.4	- 0.6
Chemisch-Pharmazeutische Industrie	6 360	13.1	9.0	3.7	39 750	2.8	- 1.4	4.3
Pharmazeutika, Vitamine, Diagnostika	5 111	13.9	9.9	3.7	32 024	3.5	- 3.0	6.7
Medikamente	2 379	5.8	.	.	15 100	2.4	.	.
Immunologische Produkte	1 675	34.1	.	.	9 798	11.1	.	.
Pharmazeutische Wirkstoffe	965	6.5	.	.	6 548	- 4.3	.	.
Roh- und Grundstoffe	394	29.7	15.1	12.7	2 308	7.6	9.3	- 1.6
Agrochemische Erzeugnisse	151	14.2	1.8	12.1	1 188	0.6	7.6	- 6.6
Ungeformte Kunststoffe	154	4.7	3.3	1.4	928	- 6.2	3.2	- 9.1
Farbkörper	135	- 16.2	- 3.8	- 12.9	888	- 8.7	- 1.1	- 7.7
Ätherische Öle, Riech- und Aromastoffe	158	7.0	5.5	1.4	918	- 1.0	3.1	- 4.0
Maschinen- und Elektronikindustrie	2 932	- 1.7	6.6	- 7.8	16 669	- 11.3	0.9	- 12.1
Elektrische, elektronische Artikel	713	3.8	2.3	1.5	3 937	- 8.5	0.3	- 8.7
Metallbearbeitungsmaschinen	307	- 4.9	6.2	- 10.4	1 817	0.5	1.8	- 1.3
Stromerzeugung, Elektromotoren	259	1.6	3.8	- 2.1	1 481	- 4.1	- 1.4	- 2.7
Pumpen, Kompressoren usw.	196	- 5.3	- 0.8	- 4.6	1 185	- 7.2	- 0.2	- 7.0
Kraftmaschinen	161	- 4.6	32.9	- 28.2	1 297	4.0	- 4.3	8.6
Masch. für die Papier- u. Graf. Industrie	120	- 6.0	5.2	- 10.6	642	- 15.4	1.0	- 16.3
Textilmaschinen	105	- 7.4	- 6.1	- 1.3	530	- 31.5	- 3.6	- 29.0
Wärme- und Kältetechnik	104	- 0.3	- 4.0	3.8	615	0.9	- 4.0	5.1
Haushaltapparate	86	15.5	6.9	8.1	501	0.4	- 1.6	2.1
Büromaschinen	70	0.2	20.0	- 16.5	407	- 10.0	9.3	- 17.7
Telekommunikation	65	69.2	13.6	48.9	321	5.1	3.4	1.7
Handwerkzeugmaschinen	22	- 7.3	18.2	- 21.6	133	- 20.9	5.2	- 24.9
Uhrenindustrie	1 908	21.7	7.1	13.7	10 141	16.4	2.8	13.3
Präzisionsinstrumente	1 261	11.7	- 5.3	18.0	6 984	- 3.0	- 6.0	3.2
Medizinische Instrumente und Apparate	773	10.6	- 6.0	17.7	4 351	- 3.4	- 7.1	4.0
Mech. Mess-, Prüf- und Regelapparate	330	9.8	- 4.1	14.6	1 840	- 1.5	- 2.9	1.5
Metallindustrie	1 037	- 4.8	- 2.1	- 2.7	6 256	- 9.2	- 4.1	- 5.3
Metallwaren	754	- 0.2	0.2	- 0.3	4 451	- 5.6	- 2.5	- 3.2
Maschinenelemente aus Metall	206	5.0	- 2.4	7.6	1 188	- 6.4	- 6.4	0.0
Werkzeuge und Formbau	172	4.1	0.5	3.6	1 040	- 1.9	- 3.8	1.9
Eisen und Stahl	108	- 15.3	- 6.0	- 9.8	686	- 18.7	- 9.3	- 10.4
Aluminium	120	- 8.4	- 4.5	- 4.1	694	- 13.5	- 5.6	- 8.4
Nahrungs- und Genussmittel	599	3.1	11.1	- 7.1	3 637	1.4	- 2.7	4.2
Kaffee	141	10.8	.	.	876	3.7	.	.
Getränke	143	6.6	10.9	- 3.8	818	3.4	- 1.4	4.9
Schokolade	61	14.6	.	.	318	- 4.0	.	.
Tabakfabrikate	38	- 36.1	0.9	- 36.7	299	- 10.7	2.6	- 13.0
Käse	37	- 1.9	.	.	249	3.3	.	.
Bijouterie und Juwelierwaren	629	10.8	17.8	- 6.0	3 704	16.5	37.3	- 15.1
Elektrischer Strom	561	26.7	4.0	21.9	3 113	13.7	0.9	12.7
Fahrzeuge	392	- 6.3	- 14.5	9.5	2 644	19.5	- 1.9	21.8
Luft- und Raumfahrzeuge	117	- 39.1	- 27.0	- 16.5	1 010	27.3	5.0	21.2
Schienenfahrzeuge	88	67.0	- 13.4	92.7	460	37.3	- 7.6	48.7
Kunststoffindustrie	287	1.5	1.7	- 0.2	1 680	- 7.3	1.8	- 8.9
Papier- und Grafische Industrie	194	- 7.7	8.1	- 14.6	1 124	- 19.5	5.7	- 23.8
Textilindustrie	131	- 3.1	3.4	- 6.3	745	- 11.8	0.6	- 12.4
Bekleidungsindustrie	126	8.7	- 2.9	11.9	700	- 4.6	- 2.4	- 2.2

Verwendungszweckgruppen	Juni 2012				Januar - Juni 2012			
	Mio. CHF	Veränderung gegenüber Vorjahresperiode in %			Mio. CHF	Veränderung gegenüber Vorjahresperiode in %		
		nominal	Mittelwert	real		nominal	Mittelwert	real
Total	14 640	3.7	0.3	3.4	88 431	- 0.3	- 1.5	1.2
Konsumgüter	6 346	4.7	- 1.5	6.2	38 990	3.2	- 3.2	6.6
Arzneiwaren (inkl. Hygieneartikel)	2 270	15.2	- 13.9	33.7	13 739	5.9	- 7.9	15.0
Personenautomobile	981	16.3	- 3.0	19.9	5 644	8.9	- 4.1	13.6
Bijouterie, Schmuck und Juwelierwaren	599	- 34.1	23.7	- 46.7	4 015	2.3	3.7	- 1.3
Nahrungs- und Genussmittel	627	8.6	2.6	5.9	3 755	- 0.6	- 0.5	- 0.1
Bekleidung und Schuhe	465	1.3	3.5	- 2.1	3 120	- 2.4	- 0.2	- 2.3
Wohnungseinrichtungen	331	12.9	0.2	12.6	1 959	1.2	- 0.7	1.9
Unterhaltungselektronik	165	10.3	4.9	5.1	1 020	2.0	- 0.4	2.4
Drucksachen	131	0.6	3.6	- 2.9	833	- 2.9	- 6.0	3.3
Haushaltgegenstände	139	0.2	2.7	- 2.4	836	- 0.5	1.5	- 2.0
Spiel-, Sport- und Freizeitgeräte	89	13.0	- 1.3	14.5	536	- 4.2	- 4.6	0.4
Haushaltapparate	53	27.7	1.3	26.0	315	1.9	- 1.2	3.0
Rohstoffe und Halbfabrikate	3 590	2.0	- 1.4	3.5	20 601	- 7.7	- 2.7	- 5.2
Halbfabrikate und Zwischenprodukte	3 459	1.8	- 1.4	3.3	19 740	- 8.0	- 2.8	- 5.4
Chemische Halbfabrikate	937	13.1	- 2.4	15.9	4 959	- 6.8	- 2.3	- 4.6
Halbfabrikate aus Metall	705	- 10.1	- 5.1	- 5.3	4 253	- 15.7	- 8.1	- 8.3
Elektrische und elektronische Halbfabrikate	351	4.7	- 0.6	5.3	1 992	- 7.2	- 5.1	- 2.2
Halbfabrikate aus Kunststoff	273	0.9	0.1	0.8	1 590	- 6.6	- 1.8	- 4.9
Halbfabrikate für die Ernährungswirtschaft	231	- 1.1	- 1.4	0.3	1 392	- 7.6	- 0.7	- 6.9
Halbfabrikate aus Papier	133	- 9.4	- 3.9	- 5.8	835	- 16.9	- 5.1	- 12.4
Rohstoffe	131	6.8	- 1.3	8.2	861	- 0.9	- 1.9	1.0
Investitionsgüter	3 476	5.7	4.7	0.9	20 141	- 3.0	0.6	- 3.6
Maschinen und Apparate	2 662	2.6	3.5	- 0.9	15 482	- 4.5	0.9	- 5.3
Maschinen und Geräte des Dienstleistungsgewerbes	987	3.7	3.8	- 0.1	5 702	- 2.4	0.3	- 2.8
Informatik und Büromaschinen	307	11.5	7.2	4.0	1 824	- 2.6	6.1	- 8.2
Spital- und Praxiseinrichtungen	266	11.1	2.1	8.8	1 491	0.9	- 1.1	2.0
Übermittlungsapparate, -installationen	215	- 1.7	5.1	- 6.4	1 199	0.9	- 3.0	4.1
Arbeitsmaschinen und -geräte	837	7.6	2.7	4.7	4 893	- 2.9	0.8	- 3.6
Mess-, Prüf-, Regel-, Steuerungsgeräte	267	8.4	2.7	5.6	1 512	- 1.8	1.3	- 3.1
Handwerkzeug und -maschinen	100	4.0	6.9	- 2.6	602	- 3.5	1.9	- 5.3
Fabrikationsmaschinen	342	- 9.7	3.6	- 12.8	1 984	- 13.3	0.1	- 13.4
Krafterzeugungsmaschinen	317	- 0.9	7.8	- 8.1	1 892	- 4.9	5.9	- 10.2
Maschinen, Geräte zur Gebäudeausstattung	180	7.6	- 1.9	9.8	1 011	- 3.7	- 2.5	- 1.2
Nutzfahrzeuge	441	21.8	17.2	3.9	2 745	4.4	0.1	4.3
Strassenfahrzeuge	189	0.3	- 3.0	3.4	1 175	- 2.3	- 3.8	1.6
Luft- und Raumfahrzeuge	115	197.6	120.9	34.7	857	16.8	9.8	6.3
Baubedarfswaren	373	12.4	- 0.3	12.8	1 913	- 0.6	- 1.5	0.9
Hochbauwaren	226	12.0	1.6	10.3	1 157	1.4	- 1.1	2.6
Energieträger	1 228	- 1.7	2.1	- 3.7	8 698	11.0	5.0	5.7
Treibstoffe auf Erdölbasis	530	19.2	0.2	18.9	3 565	38.4	4.4	32.5
Elektrischer Strom	394	14.4	0.2	14.2	2 543	8.6	- 3.0	12.0
Rohöl- und Basisprodukte	156	- 54.5	5.4	- 56.8	1 046	- 36.6	10.2	- 42.5

** = Veränderungsrate > 999.99%

Aussenhandel nach Kontinenten

Beilage III

Kontinente / Länder	Juni 2012					Januar - Juni 2012				
	Ausfuhr		Einfuhr		Saldo	Ausfuhr		Einfuhr		Saldo
	Mio. CHF	+ - %	Mio. CHF	+ - %	Mio. CHF	Mio. CHF	+ - %	Mio. CHF	+ - %	Mio. CHF
Total	16 886	7.6	14 640	3.7	2 246	100 050	- 0.2	88 431	- 0.3	11 620
Europa	10 067	6.4	11 350	1.0	- 1 283	59 502	- 3.4	69 313	- 4.4	- 9 811
EU	9 393	5.8	11 182	1.1	- 1 790	56 111	- 3.3	68 242	- 4.7	- 12 131
Deutschland	3 245	4.0	4 499	- 2.9	- 1 254	20 011	0.0	27 567	- 7.7	- 7 555
Italien	1 327	3.4	1 460	- 8.7	- 133	7 531	- 9.4	9 170	- 6.5	- 1 639
Frankreich	1 274	10.5	1 270	3.8	4	7 005	- 6.3	7 801	- 4.0	- 796
Vereinigtes Königreich	735	9.5	468	- 7.7	267	4 470	4.9	3 063	5.2	1 406
Österreich	463	17.1	627	- 2.6	- 164	2 800	- 6.8	3 786	- 6.8	- 986
Spanien	484	0.2	443	25.7	40	2 766	- 10.4	2 563	18.4	203
Niederlande	448	2.7	539	- 5.5	- 91	2 506	- 6.2	3 184	- 20.6	- 679
Belgien	331	20.4	434	13.5	- 102	2 319	17.6	2 494	0.7	- 175
Polen	163	11.2	131	27.3	32	970	- 6.0	764	10.2	206
Schweden	139	14.1	114	- 0.4	25	798	- 2.7	706	- 11.6	91
Tschechische Republik	119	- 9.7	186	- 4.2	- 67	758	- 4.5	1 102	- 4.9	- 344
Griechenland	66	- 31.3	15	53.1	51	502	- 20.4	87	11.2	415
Dänemark	85	5.8	68	2.0	16	476	- 5.3	406	- 13.2	70
Ungarn	55	- 20.4	77	9.6	- 22	590	13.8	437	- 3.8	153
Irland	72	45.2	508	48.0	- 436	375	- 34.1	3 191	7.3	- 2 815
Portugal	66	- 8.3	62	60.6	3	423	- 8.3	375	48.9	48
Finnland	78	11.1	58	7.3	20	440	- 4.1	358	- 10.9	82
Rumänien	80	28.2	39	24.7	41	398	- 0.8	238	40.3	161
Slowakei	38	- 3.1	108	83.1	- 70	240	- 8.8	514	78.7	- 274
Andere europäische Länder										
Russische Föderation	289	20.7	15	- 71.9	274	1 313	- 2.5	118	- 35.6	1 195
Türkei	166	- 10.4	91	50.8	75	916	- 20.8	593	50.9	323
Norwegen	108	86.4	25	- 24.9	83	552	35.5	142	- 11.8	411
Ukraine	45	- 9.5	6	19.7	40	229	- 9.2	38	38.1	191
Asien	3 674	6.0	1 958	7.1	1 716	21 694	1.7	11 625	16.9	10 069
Mittlerer Osten	754	- 2.3	88	3.6	667	4 566	8.3	794	- 13.9	3 772
Vereinigte Arab. Emirate	209	- 27.0	26	6.2	183	1 385	0.4	245	- 3.9	1 140
Saudi-Arabien	166	19.2	9	- 56.8	157	1 085	35.8	69	- 22.7	1 017
Israel	85	31.3	14	- 9.5	71	454	13.1	106	6.1	347
Iran	42	- 35.9	4	2.8	38	230	- 38.9	16	- 12.3	214
Aserbaidshjan	7	- 80.7	0	- 98.5	7	50	- 47.7	74	- 54.9	- 25
Andere asiatische Länder										
China	616	- 11.0	786	69.5	- 170	3 711	- 14.3	4 815	63.5	- 1 104
Japan	569	17.7	414	81.2	155	3 159	1.1	1 912	22.2	1 247
Hongkong	614	19.9	138	5.9	477	3 489	23.6	674	12.7	2 815
Singapur	278	29.8	83	81.1	194	1 645	11.8	469	68.4	1 176
Indien	159	- 18.9	96	12.4	63	1 255	- 13.2	631	18.5	624
Korea (Süd)	188	- 4.9	38	- 27.2	150	1 124	- 2.5	269	9.7	855
Taiwan	148	12.3	75	19.9	73	865	- 3.8	453	24.5	412
Thailand	113	43.7	80	2.6	33	612	14.6	462	6.7	151
Malaysia	62	33.4	33	44.6	29	327	- 8.0	200	24.5	127
Kasachstan	12	43.8	2	- 99.3	10	91	- 39.9	139	- 86.5	- 48
Nordamerika	2 081	15.8	863	36.9	1 218	12 534	10.4	4 850	16.6	7 684
USA	1 833	14.8	775	28.7	1 058	11 065	10.2	4 553	15.3	6 512
Kanada	249	23.1	89	206.7	160	1 470	11.9	297	42.9	1 172
Lateinamerika	540	23.8	207	6.8	333	3 152	9.1	1 182	3.2	1 970
Brasilien	180	- 2.2	82	- 9.7	98	1 138	0.6	524	3.2	615
Mexiko	120	44.4	54	12.0	66	722	8.6	260	- 6.1	462
Afrika	284	- 3.7	218	31.8	66	1 727	4.2	1 193	70.7	533
Südafrika	64	- 10.6	15	- 34.4	49	359	- 13.1	99	- 23.6	260
Ägypten	63	23.1	4	15.6	59	336	6.1	29	32.8	307
Algerien	27	- 51.2	0	- 98.6	27	284	25.3	90	- 16.8	194
Libyen	11	**	145	**	- 134	87	207.0	647	439.4	- 560
Ozeanien	227	2.2	38	- 29.3	188	1 333	4.1	221	- 0.3	1 112
Australien	205	- 1.5	28	- 37.6	178	1 214	4.0	179	2.6	1 035
Andere Wirtschaftsräume										
OECD	12 830	8.1	12 660	4.2	169	76 340	-0.8	76 245	-2.8	95
Eurozone	7 966	5.5	10 072	1.1	- 2 106	47 365	-4.1	61 373	-5.3	- 14 008

** = Veränderungsrate > 999.99%